



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2014/15

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Brunner, Stefan
Studiengang an der FAU:	Master in Management
E-Mail:	st_brunner@arcor.de
Gastuniversität:	Syddansk Universitet - Odense
Gastland:	Dänemark
Studiengang an der Gastuniversität:	-
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2014/15

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)
3. Unterkunft (Wohnheim, privat)
4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)
5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)
6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)
7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)
9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)
10. Wichtige Ansprechpartner und Links

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Da ich schon vor Beginn des Masterstudiums vorhatte ein Semester im Ausland zu verbringen, hatte ich lange Zeit mich vorzubereiten. Mein Zielland sollte vor allem drei Kriterien erfüllen: europäisches Ausland, hohes Englischniveau, sowie hohe Studienqualität. Neben den Niederlanden, Schweden und Finnland, fiel Dänemark in die nähere Betrachtung. Letzteres wählte ich dann auch, da ich noch nie dort war und die in Frage kommende Universität (University of Southern Denmark – Odense) auch einige für mich brauchbare Module im Angebot hatte.

Die Bewerbung war alles in allem ziemlich einfach – Bewerben, Gespräch, Zusage und ein paar notwendige Dokumente einreichen. Die SDU nimmt dann auch Kontakt mit euch auf und erklärt euch das weitere Vorgehen.

2. Anreise /Visum

Grundsätzlich kann man mit Auto, Bahn oder Flugzeug anreisen, wobei der nächste Flughafen entweder Billund (Legoland) oder Kopenhagen ist. Danach müsste man mit der dänische Bahn (DSB) nach Odense fahren – Nachteil: weniger Gepäck und Bahnfahren ist teuer in Dänemark, ganz zu schweigen vom Flugticket. Ich habe mich für eine Anfahrt mit dem Auto entschieden, da ich einiges an Gepäck mitgenommen habe. Wenn man zu zweit ist, kann man sich auch das Land ein wenig ansehen und ist dabei noch mobil. Das Auto blieb in meinem Fall aber nicht in Dänemark (solltet ihr auch nicht – die Radwege dort sind sehr gut!). Da ich mit dem Zug abgereist bin, kann ich auch etwas zu den Kosten sagen. Wenn man etwas Glück hat, kann man mit dem Europaspezial eine Fahrt für 70€ nach Nürnberg bekommen. Die schnellste Verbindung ist dabei 9 Stunden. Sonst zahlt man ca. 100€ (buchen könnt ihr auch über bahn.de).

Visum ist als EU-Bürger (zumindest für ein Semester) nicht notwendig.

3. Unterkunft

Bei der Bewerbung an der SDU könnt ihr euch auch für ein Zimmer in Odense bewerben. Nach allem was ich gehört habe, haben auch alle Gaststudenten eins bekommen und niemand musste sich extra darum kümmern. Da ihr vermutlich nichts Billigeres finden werdet, könnt ihr gerne auf das Angebot eingehen – man kann es dann auch ausschlagen.

Grundsätzlich gibt es Wohnheime und Zimmer in privaten Häusern, oder besser gesagt WGs. Einige waren auch in einem Hostel untergekommen. Subjektiv waren die Bachelorstudenten eher im Wohnheim untergebracht, während wir als Masterstudenten den privaten Zimmern zugeteilt wurden. In meinem Fall war das ein älteres Haus in dem ich mit insgesamt acht anderen internationalen Studenten eine WG gehabt habe. Für Miete musste ich knapp 380€ monatlich zahlen, dafür war mein Zimmer recht groß und die Küche gut eingerichtet (allgemein muss man mit knapp 400€ Miete rechnen).

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Das Angebot an Modulen ist schon ziemlich groß, da dürfte für jeden etwas dabei sein. Da es (zumindest im Master) keine Übungen oder Tutorien gab, war der Stundenplan auch nicht überladen. Wobei man es nicht unterschätzen darf. Allgemein wird hier mehr Wert auf selbstständiges Lesen von diversen Artikeln vorausgesetzt – bei mir waren die Prüfungen z.B. mehr oder weniger zeitlich befristete (5 Stunden) Hausarbeiten, in denen man zeigen sollte, dass man Verbindungen zu gelesenen Texten herstellen kann. Wer nicht nebenher liest, der kann am Ende des Semesters auch vom Umfang erschlagen werden.

Die meisten Module sind übrigens auf einem Buch aufgebaut, das man sich im Bücherladen der Universität kaufen kann. Die schlagen aber auch gerne mit 60€ einzeln zu Buche. Und nicht wundern, wenn ihr in der ersten Stunde mehr oder weniger allein im Zimmer seid – hier gibt es die akademische Viertelstunde.;) Das Studium dort ist aber sehr angenehm, die Atmosphäre entspannt (man duzt sogar die Professoren).

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung ist wirklich einfach gut – nicht wirklich verwunderlich, denn die SDU Odense ist sehr international. Es gibt ein Buddy-Programm - also ein Student vor Ort, der euch bei Fragen tatkräftig zur Seite steht - ein International Office, ein Studentenservice und und und. Ich denke da kann man sich nicht beschweren.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Für Studenten aus der EU wurde ein kostenloser Sprachkurs angeboten, der allerdings nicht in der Universität selbst abgehalten wurde.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die SDU ist sehr modern ausgestattet und es wird euch an nichts fehlen. In der Bibliothek sind einige PC-Inseln aufgebaut, wenn man mal schnell etwas nachschauen will – am Anfang des Semesters bekommt ihr auch 100 Gratiskopien. Es gibt einen stillen Lesesaal, eine Mensa, eine kleine Kantine, einen Wintergarten und einige Kickertische (falls man mal etwas Ablenkung braucht). Zusätzlich gibt es ein Fitnessstudio (ca. 12€ für Studenten / Monat), man kann dort Schwimmen, es gibt einen Geldautomaten, ein Starbucks hat dort kürzlich eröffnet. Es gibt sogar eine eigene Studentenbar (Friday's-Bar), die freitags offen hat, ziemlich groß ist und immer gut besucht ist. Auf jeden Fall reinschauen. Ich glaube hier kann man wirklich nichts vermissen.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Wohl am wichtigsten sind die Lebenshaltungskosten. Dänemark ist hierbei etwas teurer als Deutschland, wobei auch bei weitem nicht so teuer wie z.B. Norwegen. Wie gesagt müsst ihr um die 400€ im Monat für die Miete einplanen – insgesamt habe ich pro Monat ca. 900€ ausgegeben (Ausflüge, Essen & Trinken, Nachtleben usw.). Genussmittel wie Tabak, Alkohol oder Süßes sind deutlich teurer als gewohnt, für die alltäglichen Lebensmittel sind die Preisunterschiede nicht sonderlich groß. Hier kommt es auf die individuellen Ansprüche an und am besten sieht man sich mal im Internet um, um sich ein Bild von den Preisen zu machen. Die Supermarktkette Facta z.B. hat faire Preise bei ordentlicher Qualität.

Geld braucht ihr fast nicht mit euch herumtragen, da in Dänemark so ziemlich alles mit Kreditkarte funktioniert. So könnt ihr auch den Kaffee in der Uni zahlen oder einkaufen. Grundsätzlich ist es aber nicht verkehrt ein wenig Bargeld zu haben.

Ihr erhaltet dort auch nach ca. einem Monat eine Gesundheitskarte, die euch vollen Zugang zum dänischen Gesundheitssystem bietet.

Wenn ihr an der Uni ankommt, solltet ihr euch unbedingt beim Erasmus-Netzwerk (ESN) anmelden. Kostet euch einmalig paar Euro, dafür könnt ihr an allen Ausflügen teilnehmen (Kosten natürlich zusätzlich) und ihr erhaltet eine Prepaid-Karte von Lebara. Damit kann man sich ein wenig sparen und muss nicht immer mit der deutschen Nummer telefonieren.

Jobs sind selten in Odense – zumindest für ausländische Studierende. Das liegt daran, dass die SDU sehr international ist und man als EU-Bürger das Recht auf staatliche Unterstützung hat, sofern man mindestens 10 Stunden pro Woche arbeitet (SU genannt). Da viele auch dort ihr gesamtes Studium absolvieren, gibt es eine große Nachfrage nach Arbeit – was nicht heißt, dass es unmöglich ist. Aber was ich mitbekommen habe, ist es schon schwer etwas zu finden. Wenn man lange genug sucht und etwas Glück hat, dann wohl eher.

Da Odense die drittgrößte Stadt Dänemarks ist, kommt natürlich auch die Freizeit nicht zu kurz. Es gibt allerlei Bars, Kneipen und auch ein paar Diskotheken. Alles ist mit dem Rad gut zu erreichen, was mich zum Punkt Rad führt. Kauft euch unbedingt ein Rad dort! Odense ist flächenmäßig nicht riesig und es gibt überall Radwege. Zusätzlich ist es ziemlich flach, da sollte jeder relativ flott unterwegs sein. Gerade bei Semesterbeginn verkaufen Studenten welche, es gibt örtliche Läden und alle zwei Wochen auch eine Polizeiauktion, bei der gestohlene oder beschlagnahmte Fahrräder veräußert werden (Vorsicht: auf den Preis, den ihr bietet kommen am Ende nochmal 25% Steuer!!)

Sehenswert ist natürlich Kopenhagen, diverse Ausflüge vom ESN, der Zoo Odense ist sicherlich auch einen Eintritt wert. Man kann relativ schnell nach Schweden und Norwegen kommen und sich dort ein wenig umsehen. Der Badeort Kerteminde (am Meer) ist auch nicht weit entfernt, kurz davor liegt auch das Wikingermuseum Ladsby, das ihr euch auch ansehen solltet. Kauft euch am besten ein Reiseführer oder fragt euren Buddy – der kann euch sicher helfen. Hamburg ist auch einfach per Bahn zu erreichen. Für sehr spontane und urlaubsfreudige Leute gibt es vom Flughafen Billund Reiseziele in Südeuropa mit Ryanair. Und macht einen Bogen um Svendborg – das ist die Reise nicht wert...

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Insgesamt kann ich es nur empfehlen und wärmstens ans Herz legen nach Odense zu gehen. Die Leute sind freundlich, sprechen gutes Englisch und die Universität ist modern. Es gibt sicherlich billigere Länder, aber die Qualität der Lehre ist schon sehr gut. Wenn euch der Wind dort oben im Norden nicht sonderlich stört, ihr kräftig Fahrrad fahren könnt und überhaupt offen seid, dann geht nach Dänemark. Schlechte Erfahrungen habe ich kaum gemacht – abgesehen von zwei kleineren organisatorischen Problemen.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

<http://www.sdu.dk/en/>